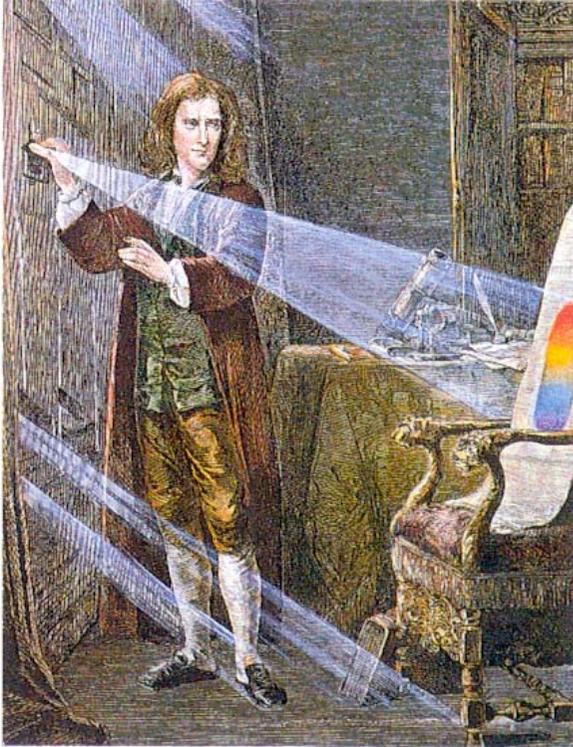




Die verborgene
Wirklichkeit

wie die moderne Quantenphysik
die Brücke zum Jenseits schlägt



***Als Sir Isaak Newton,
der Vater der
klassischen Physik
seine Theorie
vorstellte,
war man fasziniert.***

***Es war wie eine Offenbarung
und Voltaire nannte sie sogar die
„Newton'sche Religion“***

Das völlige Neue an der moderne Naturwissenschaft war, dass nicht wie bisher Autoritäten wie Aristoteles darüber entschieden, was richtig und was falsch war, sondern die Natur als unabhängige Instanz.

Immanuel Kant schrieb dazu:



Immanuel Kant

***Als Galilei seine Kugeln
die schiefe Ebene
herunterrollen ließ
So ging allen
Naturforschern
ein Licht auf:***

***Die Natur, das Experiment
ist der Richter über seine
Entwürfe der Vernunft***



**Aber wozu brauchte man
Gott eigentlich noch,
wenn die Natur doch nach
„ehernen“ Gesetzen funktionierte?
Newton selbst glaubte das nicht:**

**Die wunderbare Harmonie des
Universums
kann nur nach dem Plan
eines allmächtigen Schöpfers
zustande gekommen sein.
Das ist und bleibt meine
letzte Erkenntnis.**

*Aber Newtons Theorie machte sich
sozusagen selbstständig.*

*Das Zeitalter des Materialismus begann.
Die Welt war eine Maschine, ein Uhrwerk
geworden: Berechenbar, nutzbar,
beherrschbar. Es sollte kein Schicksal,
keinen „Zufall“ mehr geben.*

*Aus dem methodischen Atheismus
Galileis wurde ein transzendenter
Atheismus, eine materialistische Religion, die bis
heute wirkt:*

Napoleon:
**Wo ist in Ihrem
Weltbild Gott?**



Laplace:
**Sire, mein Weltbild
hat die
Hypothese Gott
nicht mehr nötig.**



R. Dawkins:
**Gott ist eine von
der Wissenschaft
zu 98%
widerlegte
Hypothese.**

*Aber es gibt viele Phänomene
wie Intuition, Prophetie, Telepathie usw.
die eine Kommunikation zwischen Menschen
bzw. Lebewesen
nahe legen und die sich mit seiner
ausschließlich auf die Materie gestützte
Theorie nicht erklären lassen.*



Auch wenn es nicht beweisbar war, war Isaak Newton davon überzeugt, dass es eine Substanz gibt, die das ganze Universum durchdringt und miteinander verbindet.

Er nannte diese unsichtbare Substanz „Äther“ und bezeichnete sie als ein lebendiges, geistiges Element.



**Erst im 19. Jahrhundert bot
James Clerk Maxwell
der Begründer der
elektromagnetischen Theorie
eine wissenschaftliche
Beschreibung des alles
verbindenden Äthers an.**

**Er nannte ihn „eine materielle Substanz,
die subtiler ist als die sichtbaren Körper
und in jenen Bereichen des Raumes
existieren, die leer zu sein scheinen.“**

Gregg Braden: Im Einklang mit der göttlichen Matrix, Koha 2009, S. 46

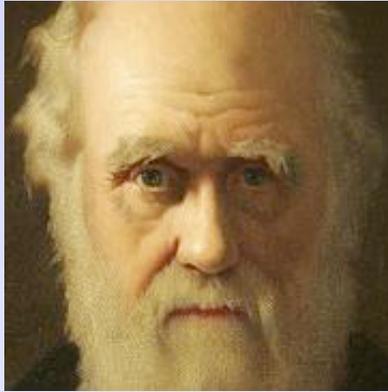
*Um zu überprüfen, ob es einen Äther gibt, wurde 1887 das **Michelson-Morley-Experiment** durchgeführt. Das Ergebnis war negativ.*

*Das Experiment gilt seither als Beweis dafür dass es keinen „Äther“ gibt. **dass also alles völlig unabhängig voneinander existiert und nicht miteinander kommuniziert.***

Gregg Braden: Im Einklang mit der göttlichen Matrix, Koha 2009, S. 46

Mitte des 19. Jahrhundert glaubte man, dass die Natur enträtselt sei. Als Max Planck Physik studieren wollte, riet man ihm davon ab: Dort gibt es nichts mehr zu entdecken.

Aber eines konnte man mit der Naturwissenschaft (noch) nicht erklären: Leben.

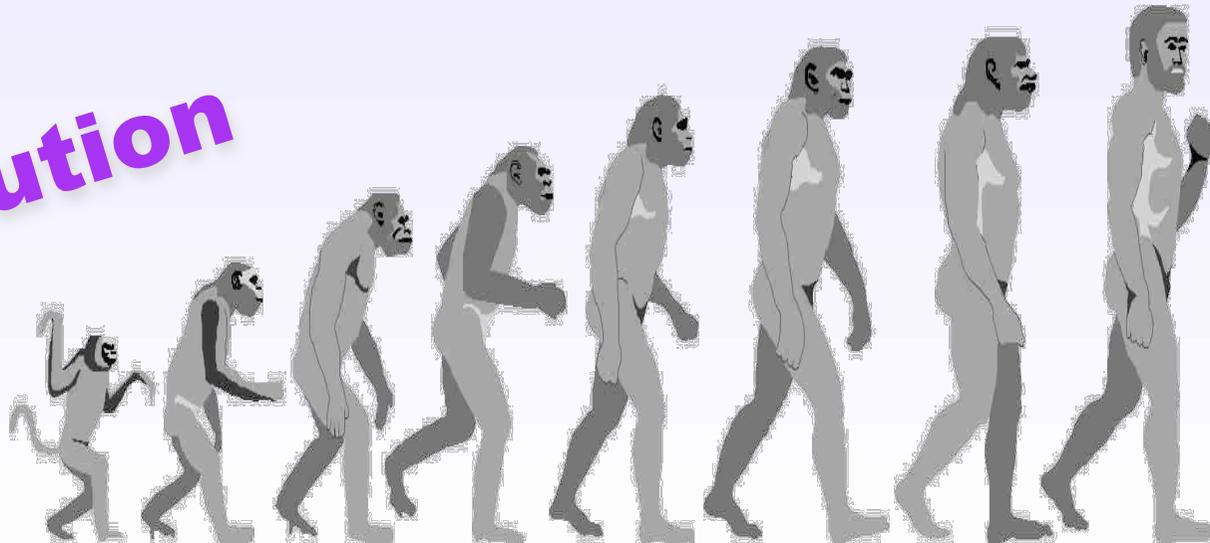


*In diese Zeit platzte
wie eine Bombe
Charles Darwins Buch*

„Die Entstehung der Arten“

*Schon am ersten Tag war die Auflage
vergriffen: Das Zauberwort hieß*

Evolution



Kein Begriff hat unser Denken in den letzten hundert Jahren mehr verändert.
Nun war also Gott auch für die Entstehung und Entwicklung des Lebens nicht mehr nötig.



Auch wenn der Atheismus schon vor Darwin logisch haltbar war, so ermöglichte es doch erst Darwin dem Atheisten, intellektuell zufrieden zu sein.

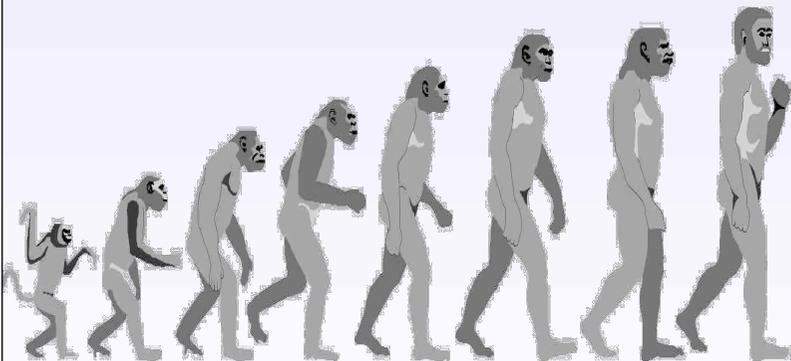
Richard Dawkins: Der blinde Uhrmacher 1986, S. 19

Darwin und die Biologen mussten davon ausgehen, dass die Erbsubstanz *DNS* eine „Chemikalie“ ist, die keinerlei Verbindung zur Außenwelt hat.

Gemäß dieser Vorgabe musste sich Leben allein durch zufällige Veränderung dieser „Chemikalie“ (Mutation) und durch Überprüfung ihrer Nützlichkeit im Selektionsprozess in kleinen Schritten und über lange Zeiträume entwickelt haben.

*„Der Unterschied ... zwischen dem
Menschen und den höheren Tieren,
so groß er auch sein mag,
ist ein Unterschied des Grades
und nicht der Art.“*

Charles Darwin



Der Mensch-
Ein Glied in der Kette
der Evolution,
ohne jede Sonderstellung
unter den Lebewesen.

***Soweit die Wissenschaft
das sagen kann,
ist der Mensch
ein Vertreter des Tierreichs....
Das reiche Repertoire
an Gedanken, Gefühlen...
scheint sich aus elektrochemischen
Prozessen zu speisen.***

*Erklärung zur Verteidigung des Klonens
Unterzeichnet von 22 prominenten Wissenschaftlern*



***Wie sollte Gott nach dem neuen Weltbild denn noch
in die Welt eingreifen?
Wo sollte er wohnen?***

***Wer als aufgeklärt gelten wollte,
wandte sich vom Glauben ab.***

***Gott wurde nicht nur aus der Wissenschaft, sondern
auch
aus der Öffentlichkeit verbannt.***

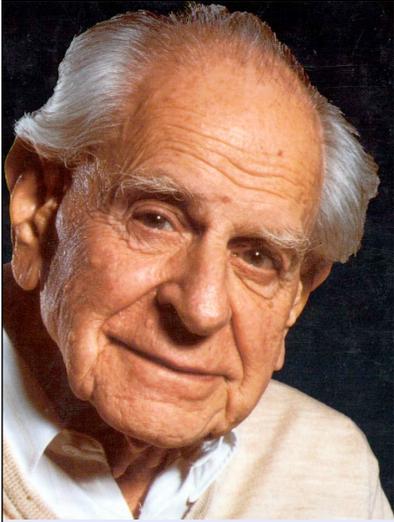
Diese materialistische Weltanschauung prägt bis heute das Denken der meisten Menschen.

Selbst das Denken und die Emotionen werden als Begleiterscheinungen von elektrochemischen Vorgängen im Körper interpretiert.

Der Atheismus gilt als die einige wissenschaftlich begründete Weltanschauung.

Aber die Physik ist weitergegangen.

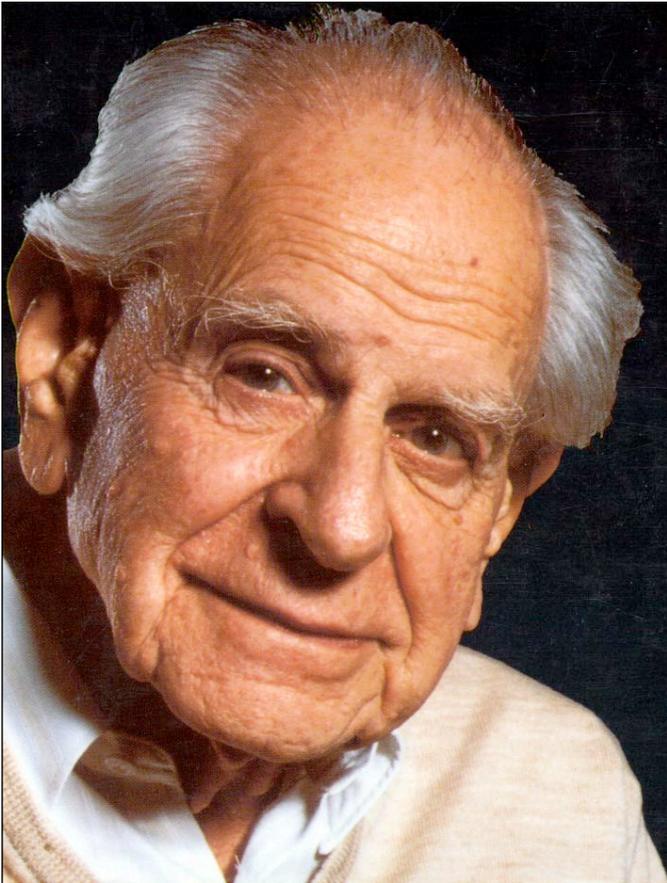
Und doch -
Ist Leben wirklich nur
Materie?



Nehmen wir an, wir hätten in einem Reagenzglas Leben erzeugt. Dann ist es unglaublich unwahrscheinlich, dass dieses von uns erzeugte Leben weiter leben wird.

Leben muss von Anfang an ... so viel über die Umwelt wissen, dass es unter veränderten Umweltbedingungen fortbestehen kann.

*Karl Popper: Anpassung und Darwinismus
in: Alles Leben ist Problemlösen, Piper 1995, S. 131-134*



*Karl Popper: Anpassung
und Darwinismus
in: Alles Leben ist
Problemlösen, Piper
1995, S. 131-134*

***Von Anfang an muss
das Leben ausgestattet
gewesen sein mit einem
allgemeinen Wissen,
das wir gewöhnlich
Wissen von
Naturgesetzen nennen.***

***(Selbstverständlich nicht
Wissen im Sinne von
bewusstem Wissen.)***

***Leben könnte man als
informierte Materie
bezeichnen.***

***Bereits der Zellkern einer Amöbe,
also des primitivsten einzelligen Tieres
hat mehr Information gespeichert
als 1000 Bände des Lexikonwerkes
Encyklopaedia Britannica.***

*W. Kuhn: Der Irrtum einer Selbstorganisation der Materie,
in: Pluralismus und Ethos der Wissenschaft Giessen 1999, S. 170*



***Information ist eine
geistige Kategorie.***

***Es ist kein Naturgesetz,
kein Prozess
und kein Ablauf in der
materiellen Welt bekannt,***

***nach dem in der Materie
Information von selbst entsteht.***

Werner Gitt: Am Anfang war die Information, Hänssler 2002, S. 211+221

*Die materialistische Wissenschaft
hat keine Antwort darauf.
In einem Kongress von Forschern,
die sich mit der Entstehung von Leben
beschäftigen, hieß es abschließend:*

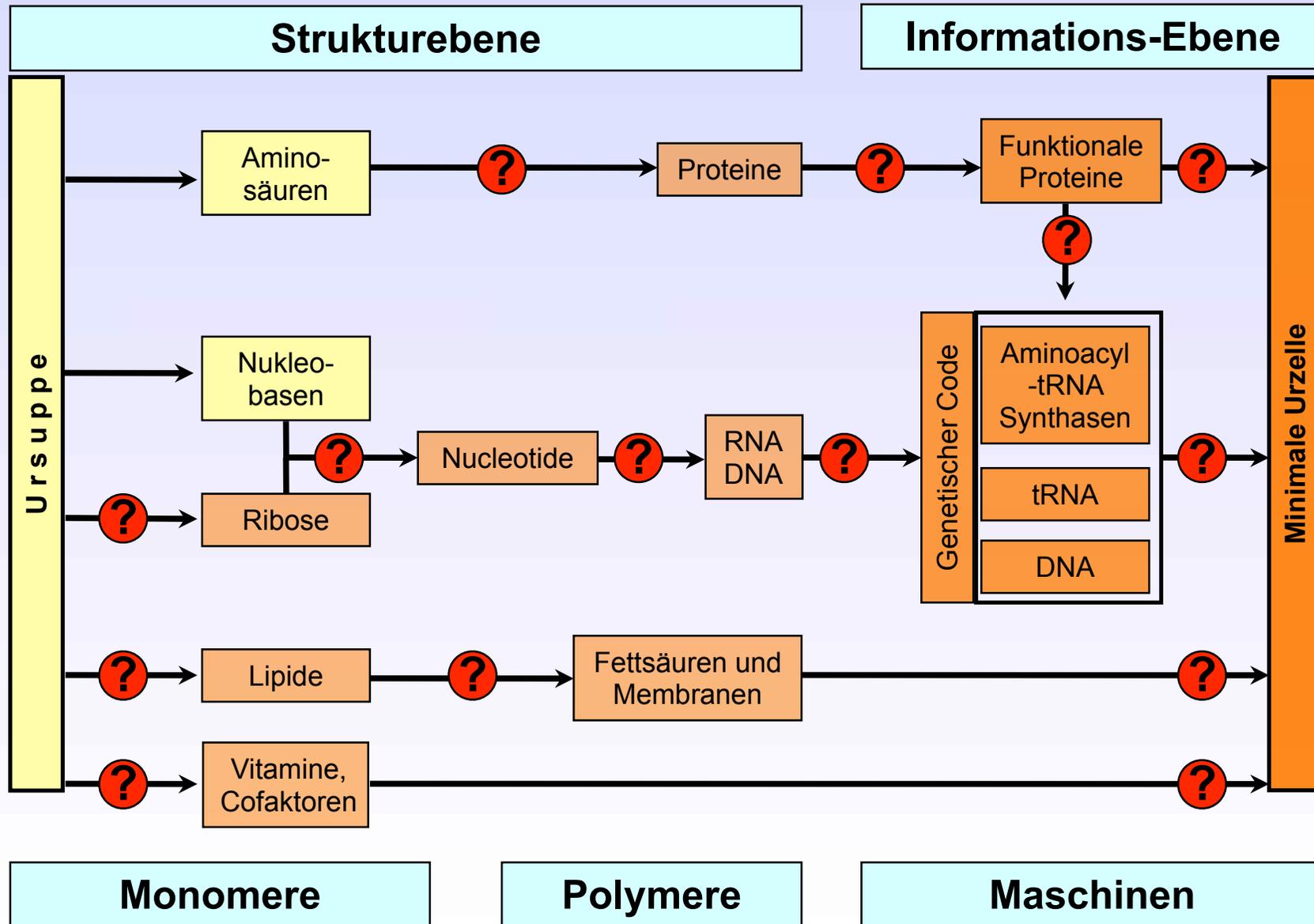
***Ein .. Rätsel
bleibt die Frage nach dem
Ursprung der
biologischen Information,
also der Information
in unseren Genen.***

*K. Dose, Tagungsbericht über den 4. Kongress der
"International Society for the Study of the Origin of Life (ISSOL)
in Mainz in Nachr. Chem. Techn. Lab. 31 (1983), Nr. 12, S. 968-969*

Bei allen Experimenten zur Entstehung des Lebens konnte die Synthese immer nur bis zu gewöhnlichen chemischen Reaktionen nachvollzogen werden.

Sobald man auf eine Ebene kam, bei der Information, Design notwendig ist, versagen die Experimente.

URSUPPE: Entstehung von Leben aus Unbelebtem?

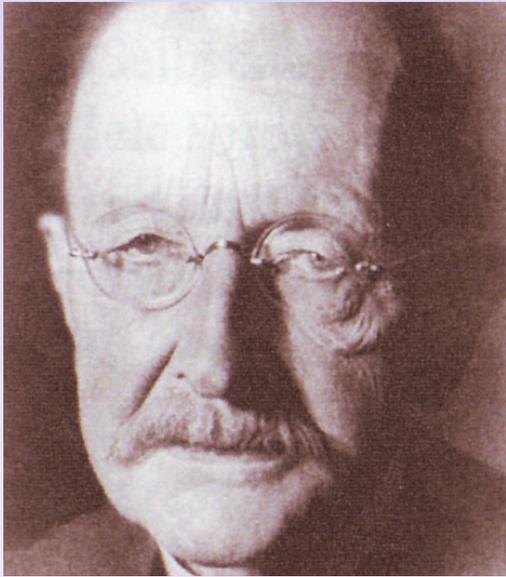


Das Ende des Materialismus in der Physik

***Als die klassische Physik
mit Einsteins Relativitätstheorie
gerade den Höhepunkt der
Berechenbarkeit erreicht hatte,
entdeckte man in der Welt der
kleinsten Teilchen genau das Gegenteil:
Zufall, Unschärfe, Chaos.***

Es stellte sich also plötzlich die Frage, wer oder was diese ordnende Macht hinter dem Universum war.

Das eigentliche Wunder ist also, dass es überhaupt so etwas wie Naturgesetze gibt, dass die Welt zuverlässig nach Naturgesetzen funktioniert.



***Der Physiker wird
staunend gewahr,
wie eine erhabene
Ordnung sich aus dem
anscheinenden Chaos
herausschält.***

***... deren eigentliches Wesen
aber für uns
unerkenntbar ist und bleibt.***

Max Planck: Wege zur physikalischen Erkenntnis, Leipzig 1944

Max Planck sagte 1944

*Als Physiker,
der sein ganzes Leben
der nüchternen Wissenschaft .. gewidmet hat,
bin ich sicher vom Verdacht frei,
für einen Schwarmgeist gehalten zu werden.*

*Uns so sage ich nach meinen
Erforschungen des Atoms dieses:*



***Es gibt keine Materie an sich.
Alle Materie entsteht und besteht
nur durch eine Kraft, welche sie zum
winzigsten Sonnensystem des Alls
zusammenhält.***

Max Planck 1944

***Da es im Weltall aber weder eine
intelligente Kraft noch eine ewige Kraft
gibt, so müssen wir hinter dieser Kraft
einen bewussten, intelligenten Geist
annehmen. Dieser Geist
ist der Urgrund aller Materie.***

Gregg Braden: Im Einklang mit der göttlichen Matrix, Koha 2009, S. 85

*Plötzlich war die
für die klassische Physik
völlig überflüssige Frage
Was steht hinter dem Universum,
wer oder was ist diese ordnende Kraft?
wieder auf der Tagesordnung.
Und damit auch die alte Frage nach
dem Äther, der alles durchdringt
und in seiner Ordnung hält.
Und das, obwohl er doch als widerlegt galt.*

**1986 veröffentlichte das Magazin „Nature“
einen Artikel, in dem E. W. Silvertooth
die Versuchsanordnung von 1887
mit sehr viel empfindlicheren Instrumenten
wiederholte und siehe da:**

**Dieses und nachfolgende Experimente
legen die Vermutung nahe,
dass der Äther existiert,
genau wie es Max Planck
1944 voraussah.**

Gregg Braden: Im Einklang mit der göttlichen Matrix, Koha 2009, S. 50

Die Quanten-Physik:
Das Ende
der ehernen Gesetze

Noch etwas war nun anders geworden:

*War für die klassische Physik
ein Eingreifen Gottes
gar nicht mehr denkbar.*

*Mit der Quantenphysik
war das nun anders geworden.
Man braucht nun sogar
eine ordnende Macht
hinter dem Universum.*



***Je tiefer wir vordringen,
desto ruheloser wird
das Weltall.
... alles ist in Bewegung ...***

***Der Tanz der Atome,
der Elektronen und der Kerne
obliegt trotz seiner Wildheit
Gottes ewigen Gesetzen.***

*Max Born: Physik im Wandel meiner Zeit
Vieweg 1959, S.247*



***Es gibt die uralte
Überzeugung, dass
die Natur keine
Eingriffe eines
göttlichen Schöpfers
gestattet.***

***Aber diese Ansicht
steht im Widerspruch
der heutigen
Erkenntnis.***

*Pascual Jordan: Die weltanschauliche Bedeutung der modernen Physik
in Hans-Peter Dürr (Hrsg.) Physik und Transzendenz, 1986, S. 228*

Die „Gegenwart eines Geistes“ ist Voraussetzung für die Aufrechterhaltung des Universums.

Polkinghorne 1991



Die merkwürdige Welt der Quanten

1997 führte die Universität Genf vor über 3.400 Journalisten, Pädagogen, Wissenschaftlern und Ingenieuren ein Experiment durch, dessen Ergebnisse die Grundfesten der konventionellen Weisheit erschütterten.

Nicholas Gisin erklärte:

Wir waren überzeugt, dass die physischen Dinge dieser Welt voneinander getrennt sind, und zwar in jeder Hinsicht.



Nicholas Gisin

„Das Faszinierende daran ist, dass die miteinander verwickelten Photonen ein und dasselbe System bilden.“

Wenn eines davon modifiziert wird, verändert sich das andere auf die gleiche Weise, selbst wenn die Zwillingsteilchen geografisch voneinander entfernt sind.“

**Nachdem dieser Vorgang in dem winzigen
Maßstab der Photonen
entdeckt worden war, fand man ihn auch
in anderen Bereichen der Natur vor,
selbst in Galaxien, die Lichtjahre
voneinander entfernt waren.**

**Offenbar gilt das Prinzip:
Was einmal vereint war,
bleibt immer verbunden,
ob es einander
physisch nahe ist oder nicht.**

Gregg Braden: Im Einklang mit der göttlichen Matrix, Koha 2009, S. 61 und 63



***Das Universum
ist keine lose Sammlung
von zusammen gewürfeltem
und zerstückeltem Schutt,
sondern ein Netzwerk.***

Das Universum ist eine Ganzheit.

Wir stehen vor einem gewaltigen Umbruch unserer Vorstellung von der Welt.

Eines der bahnbrechenden Experimente fand im Jahr 2008 in Genf statt.

Dort wurde nachgewiesen, dass für Quantensysteme die von der Relativitätstheorie vorausgesagte maximale Geschwindigkeit von 300.000 km/s nicht gilt:



***Versuche im Sommer 2008
in Genf unter der Leitung
von Professor Nicolas Gisin
zeigen, dass***

***zwischen Quantensystemen
kosmosweit ein Austausch von
Informationen ohne Zeitverzug
stattfinden kann.***

*Das neue Bild
der Wirklichkeit*



Allein die Tatsache, dass die intelligentesten unter den Physikern seit über siebzig Jahren daran (an der Vereinigung von Relativitätstheorie und Quantentheorie) arbeiten und noch keine Lösung gefunden haben, zeigt mir, dass wir etwas fundamental anderes suchen müssen.

Anton Zeilinger, FASZ 12. 10. 2008

***Materie ist nicht
aus Materie aufgebaut.***

***Thomas Görnitz,
Schüler von C. F. v. Weizsäcker
liefert die physikalische
Begründung dafür, dass***



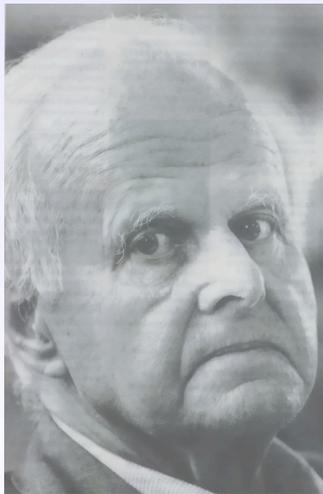
***Materie als kondensierte
Quanteninformation
verstanden werden kann.***

***Die alten Symbole
haben neue Kraft geschöpft.
In den Quantenphänomenen
wird Geist zu Materie
- das Wort wird Fleisch –
Geist, nicht Materie
erscheint als das Fundament
der Wirklichkeit –
am Anfang war der Logos***



***Information
ist der
Urstoff des
Universums.***

*Anton Zeilinger: Einsteins Schleier – Die Neue Welt der Quantenphysik,
C. H. Beck, 2003 217-226*



*C. F. v.
Weizsäcker*

***Unsere Welt
ist im Tiefsten
nicht materiell,
sondern geistig.***

*Nachdem der Weg der Klassischen Physik
offenbar eine Sackgasse war,
dachten kreative Physiker
über einen anderen Ansatz nach*

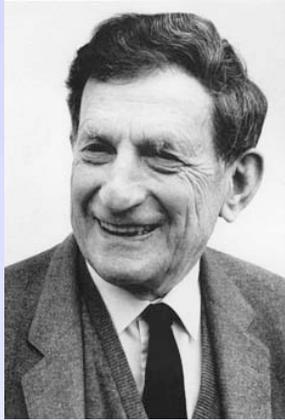
*Die Grundlagen der veränderten
Weltsicht hat David Bohm,
Nobelpreisträger und Freund
Albert Einsteins gelegt:*



David Bohms Theorie geht davon aus, dass es höhere oder tiefere Ebenen der Schöpfung gibt, in denen als Muster bereits angelegt ist, was sich in unserer Welt ereignet

Dass also unsere physische Welt aus diesen subtilen Ebenen der Wirklichkeit hervorgeht.

Gregg Braden: Im Einklang mit der göttlichen Matrix, Koha 2009, S.12



Aus Bohms Sicht ist das was wir also unsere Welt wahrnehmen, die Projektion von etwas viel Wirklicherem.

So wie sich das Universum ständig vom Impliziten zum Expliziten verändert, besteht auch der dynamische Strom der Schöpfung aus dem Fluss zwischen dem Unsichtbaren und dem Sichtbaren.

Gregg Braden: Im Einklang mit der göttlichen Matrix, Koha 2009, S.14



**Nach David Bohm durchdringt
ein „Quantenpotential“
den gesamten Weltraum und
verbindet die Quantensysteme
miteinander.**

**Aus diesem „Urgrund“ kann
jederzeit Neues
in unsere Welt
hineinprojiziert werden.**

Massey/Frazer; The Unturned Stone, 2007, 16

***In der modernen Informationstheorie
gibt es auf der untersten Ebene der
Realität weder Teilchen noch Wellen,
sondern Informationsfelder.***

***Informationsfelder
erstellen Dinge
wo sie sind
und erhalten sie dort.***

*Carlo Rubla, (Nobelpreisträger 1984) in Massey/Frazer; The Unturned Stone
2007, 15*

***Man kann sich den göttlichen Urgrund
wie ein unendlich großes Tuch
vorstellen, welches sich weich
durch das ganze Universum spannt.***

***Ab und zu wirft es ein paar „Falten“,
die dann als Stein, Baum, Planet
oder Mensch in Erscheinung treten.***

Das Ende
des Materialismus
in der Biologie

Leben hat offenbar eine noch größere Wirkung auf Materie als unbelebte Stoffe:

1995 berichtet Vladimir Poponin von Untersuchungen, die zur Vermutung Anlass gaben, dass die menschliche DNS eine direkte Wirkung auf die physische Welt hat und zwar durch ein verbindendes Energiefeld.

***Poponin und Gariaev entfernten
aus einer Röhre die Luft,
so dass nur Photonen übrig blieben.
Die verteilten sich –wie erwartet-
ungeordnet im Raum.***

***Sobald DNS in die Röhre
eingebracht wurde,
ordneten sich die Photonen in
regelmäßigen Mustern an.***

***Die nächste Überraschung war,
dass dieses Muster erhalten blieb,
auch wenn man die DNS
aus dem Behälter nahm:***

***Die Photonen blieben
in ihrer Ordnung,
als wäre die DNS noch anwesend.***

DNS hat eine Beziehung zum Energiefeld und kann Materie beeinflussen.

Diese Beziehung bleibt bestehen unabhängig davon, wo sich die DNS im Raum befindet.

Ein weiteres Experiment

1993 im Magazin Advances veröffentlicht, erbrachte noch merkwürdigere Ergebnisse:

Einem Spender wurde eine DNS-Probe entnommen und an einen bis zu 500 km entfernten Ort gebracht.

Während der Spender gezielt durch emotionale Hochs und Tiefs geführt wurde, konnte man ohne jeden Zeitverzug deutliche elektrische Reaktionen an der DNS messen.

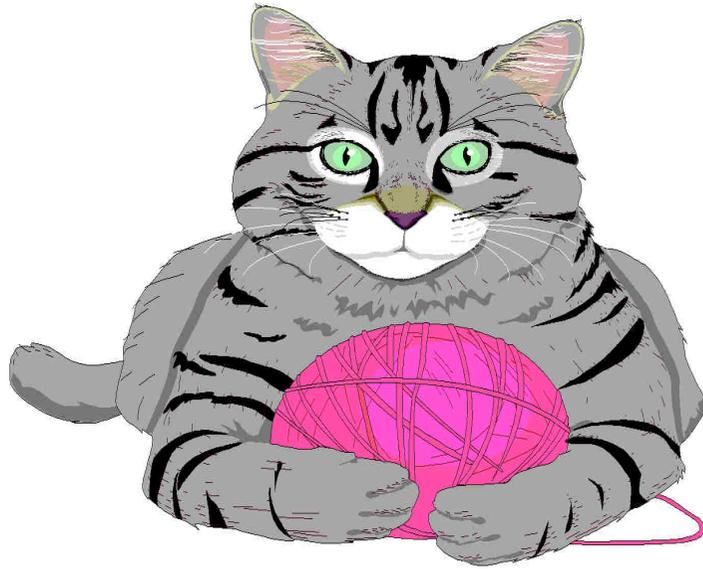
*1992 bis 1995 untersuchten
Glen Rein und Rollin McCraty
die Wirkung von Gefühlen auf die DNS.*

***Es zeigte sich, dass
Emotionen die Gestalt der DNS
veränderten.***

***Unterschiedliche Absichten
brachten das DNS-Molekül dazu,
sich zu dehnen oder zusammenzuziehen.***

***Dabei befand sich die DNS
außerhalb der Versuchsperson
in einem Becherglas.***

Was ist nun Leben?



***Eine lebende
Katze ist
ein völlig
anderes System***

***als eine
tote Katze***





***In lebenden Zellen
werden die chemischen
Umsetzungen durch
Quanteninformation
gesteuert.***

***Die ganzheitliche Struktur
einer lebenden Zelle stellt eine neue Stufe
von Verhaltensmöglichkeiten dar,
die weit über die bloße
Reaktion von Biomolekülen hinausreicht.***

*Thomas und Brigitte Görnitz: Die Evolution des geistigen,
Vandenhoeck & Ruprecht 2009, S. 177*

***Der Zusammenbruch
der internen quantischen Steuerung
wird als der Tod des Lebewesens
charakterisiert.***

***Wenn die einem Organismus
übergeordnete Steuerung
nicht mehr durchgängig wirkt,
so werden Teile des Lebewesens
z. B. zu Krebs entarten.***

*Thomas und Brigitte Görnitz: Die Evolution des geistigen,
Vandenhoeck & Ruprecht 2009, S. 182 + 202*



**Wenn Information
ihre aktive
Rolle verliert ...
gerät der Organismus
in einen Zustand
des Zerfalls
und verwandelt sich
in eine bloße Ansammlung
unbelebter Teilelemente.**

*Natürlich tun sich die Biologen,
die seit mehr als 100 Jahren
das materialistische Paradigma
verinnerlicht haben schwer,
diese neuen Erkenntnisse aufzunehmen.
Denn das rüttelt damit an den Grundfesten
des Darwinismus:*

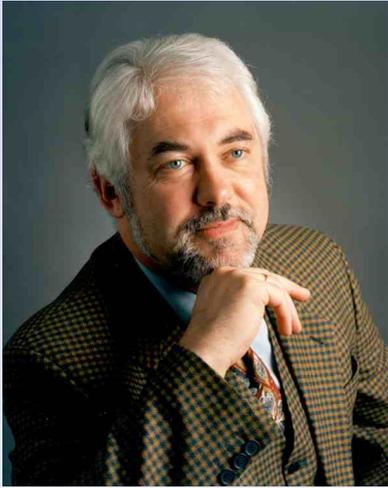
*Einer der ersten ist der agnostische
uns somit unverdächtige
Freiburger Genetiker Joachim Bauer.*



Da die Zelle keine Chemikalie, sondern ein Kommunikationssystem ist, sind zentrale Annahmen Darwins unhaltbar:

- eine Veränderung der Lebewesen über lange Zeiträume in kleinen Schritten.***
- Evolution als ein ausschließlich zufallsgesteuerter Prozess***
- keine kommunikative Verbindung des Genoms mit der Umwelt***

Joachim Bauer, „Das kommunikative Gen“



*Ich bin davon überzeugt,
dass die Evolution kein
Zufall war, sondern
vielmehr die Folge eines
kosmischen*

*Quantenphänomens,
das in seiner religiösen Bedeutung
auch als Schöpfungsakt
bezeichnet werden darf.*

Die Rückkehr des Jenseits

***Der Eindruck ist unvermeidbar,
dass die Quantenwirklichkeit
alle Aspekte einer transzendenten
Wirklichkeit offenbart hat.***

***Im Zentrum des Seins finden wir
nicht langweilige, geistlose
Haufen von Masseteilchen,
sondern aller Wahrscheinlichkeit nach
ein kosmisches Bewusstsein.***

Im Zusammenhang mit dem Tod stellt sich natürlich die Frage, was geschieht mit dem nichtmateriellen Teil des Menschen?

*Oder besser gesagt:
ist der Mensch letztlich nicht auch ein Geistwesen?*



***Das das Ende des Lebens
muss nicht das Ende von
allem sein.***

***Heute kann man konstatieren,
dass der Kosmos eine Einheit ist,
in der nichts verloren gegen kann.***

*Thomas und Brigitte Görnitz: Die Evolution des geistigen,
Vandenhoeck & Ruprecht 2009, S. 319*



**Wie viele andere
Quantenphysiker
ist auch Hans-Peter Dürr;
langjähriger Direktor des
Max-Planck-Instituts in Garching
aus rein physikalischen Gründen
von der Unsterblichkeit der Seele
und der Existenz eines Jenseits
überzeugt.**

Ist Gott
eine Person?

***Ein wichtiger Aspekt
des Göttlichen ist Personalität.***

***Wenn Personalität
als reflexionsfähige Selbstbezüglichkeit
eines Systems von Quanteninformation
erklärt wird, so scheint
bei dem Göttlichen
eine solche Fähigkeit
unvermeidlich
zu sein.***

*Thomas und Brigitte Görnitz: Die Evolution des geistigen,
Vandenhoeck & Ruprecht 2009, S. 348*



***Prof. Dr. Hans-Peter Dürr
zieht aus der Bilanz
der modernen Quantenphysik
den Schluss:***

***Das, was wir „Diesseits“ nennen,
ist im Grunde die Schlacke, die Materie.***

***Das Jenseits ist alles Übrige,
die umfassende Wirklichkeit,
das viel Größere.***

***Liebe ist für mich
der Urquell des Kosmos.***

**Wie immer es Wissenschaft
und Religion es nennen wollen:**

**Es gibt ein Feld oder eine Präsenz,
ein großes „Gewebe“,
welches die gesamte Schöpfung
miteinander verbindet und
uns mit den höheren Kräften
einer größeren Welt in Kontakt bringt.**

Gregg Braden: Im Einklang mit der göttlichen Matrix, Koha 2009, S. 58



***Dieses Bewusstwerden
der anderen,
höheren Welt ist etwas,
das ganz unvermittelt,
gewissermaßen
von außen
an uns herantritt,
so dass wir gar nicht
zweifeln können,
dass eben eine andere Welt uns
plötzlich gegenübersteht und uns fordert.***

Werner Heisenberg

*Erste Gespräche über das Verhältnis von Naturwissenschaft und Religion
in: Hans-Peter Dürr (Hrsg.) Physik und Transzendenz, S. 326+327*

Offenbarung:
Information aus
dem Jenseits



Wenn wir das Universum als ein riesiges Informationsmeer verstehen, so ist es denkbar, dass wir auch Bilder erfassen, die Hinweise auf die transzendente Entfaltung des Universums enthalten.

Peat: Der Stein der Weisen, Hoffmann und Campe, 1991, 221



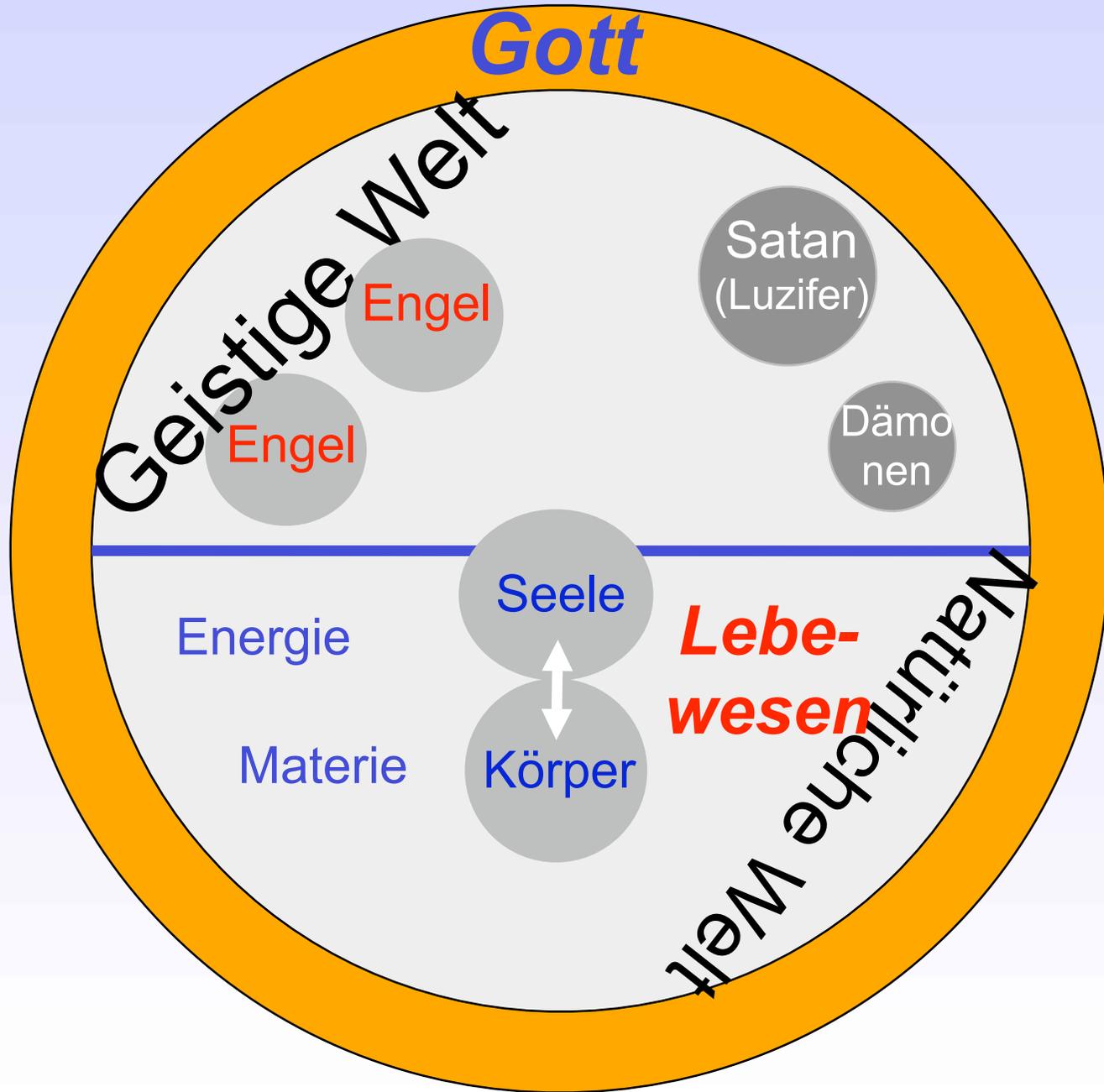
... vielleicht sogar Botschaften aus den Tiefen der Wirklichkeit, die unser Schicksal mit Vorsehung lenken und den Schlüssel für den Sinn des Lebens enthalten.

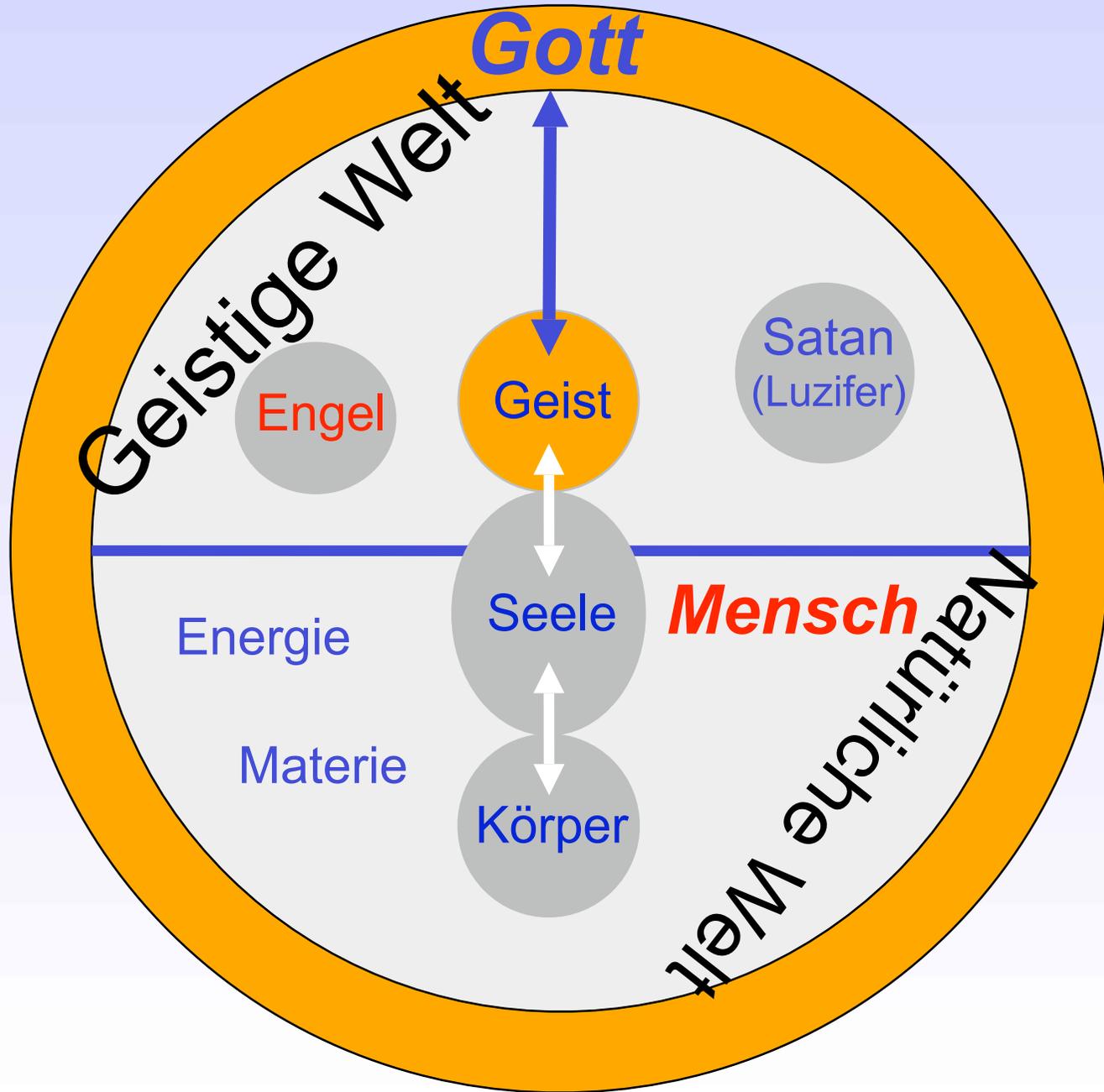
Lothar Schäfer: Versteckte Wirklichkeit, Hirzel 2004, S. 17

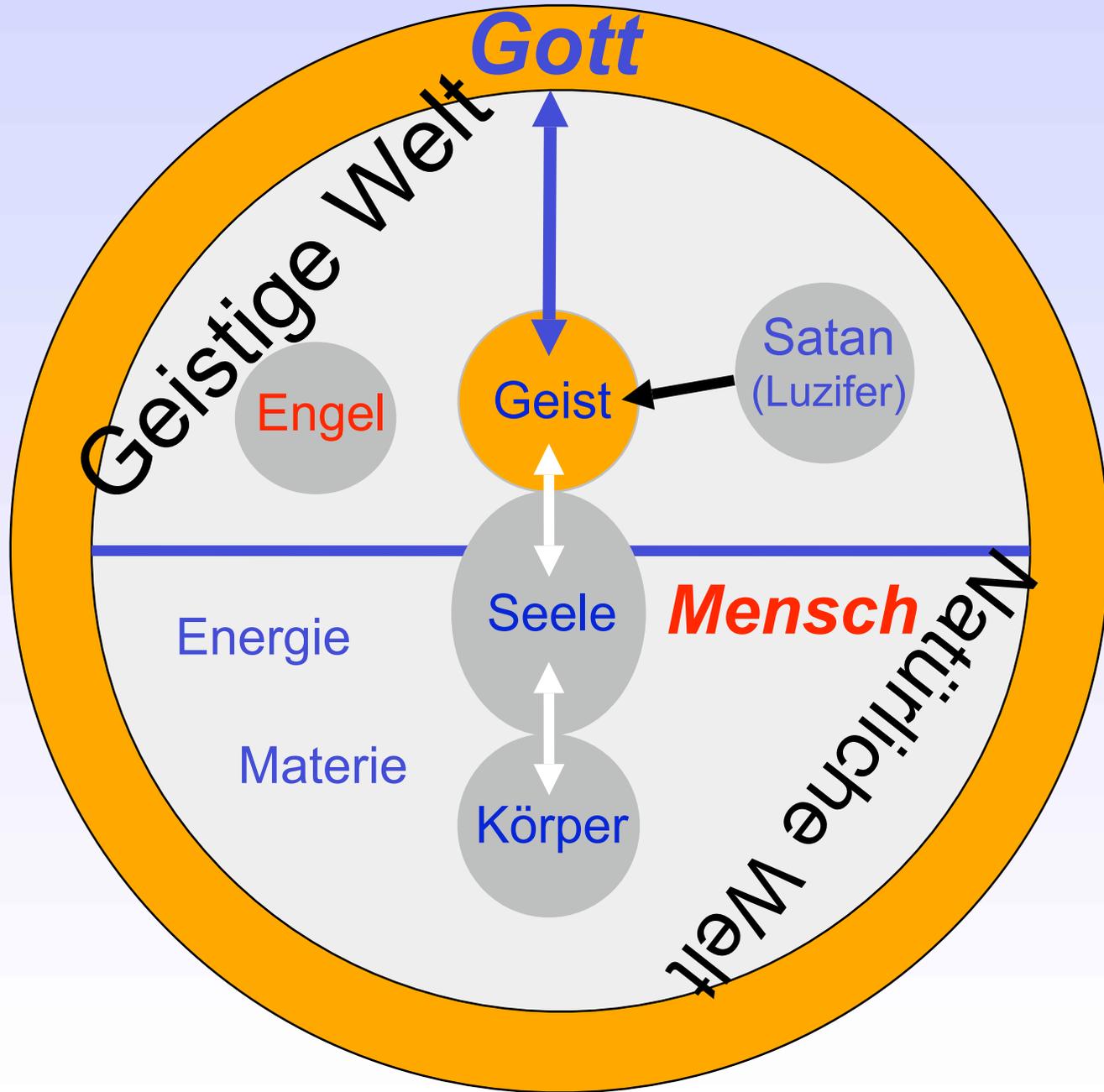
***Und der HERR streckte seine Hand aus
und rührte meinen Mund an
und sprach zu mir:***

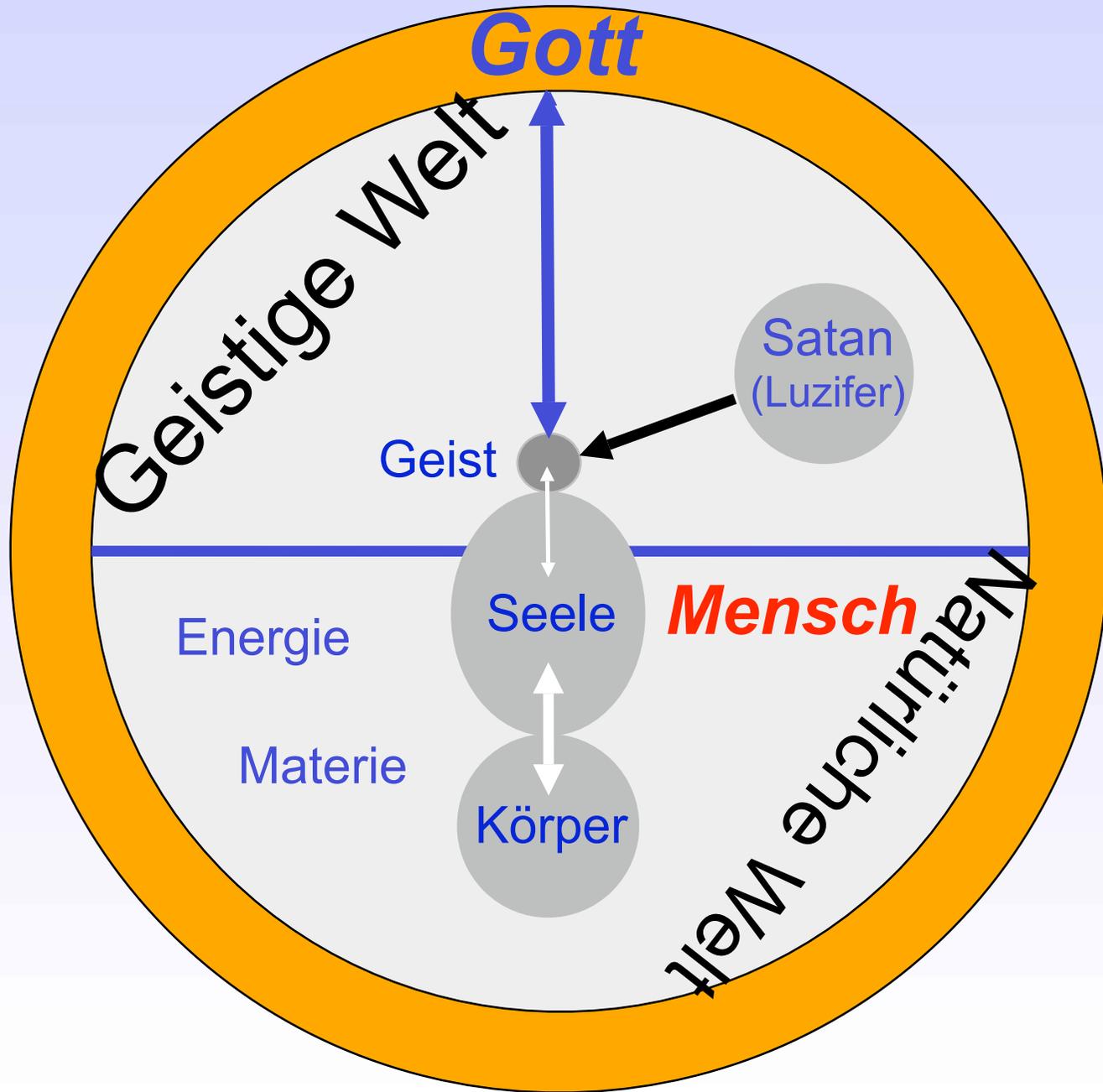
***Siehe, ich lege meine Worte
in deinen Mund.***

Jeremia 1, 9









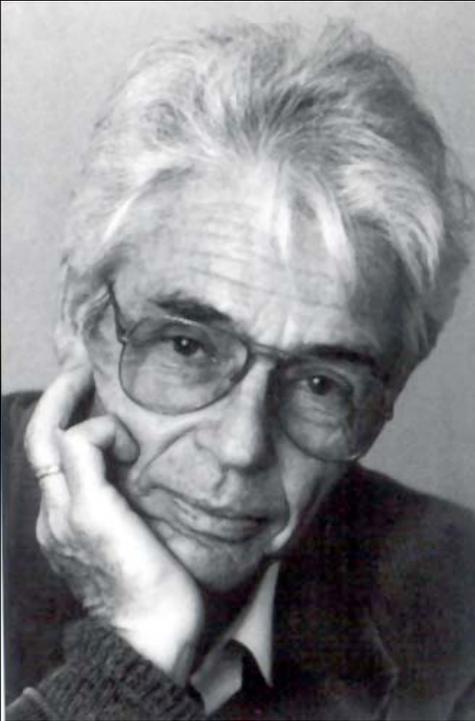
*Wenn wir uns mit einem Computer
vergleichen, der an das
Cosmic Wide Web angeschlossen ist,
dann könnte man sagen:
Satan hat dem Menschen eine
attraktiv verpackte Email geschickt.*

***Als der Mensch diese Email
Satans geöffnet hatte,
war er mit einem Virus infiziert.***

***Der Decodierer zur Kommunikation
mit Gott war gelöscht.***

***Er konnte Gott nicht mehr hören und
war von Gottes Liebe abgeschnitten.***

***Das Virus brachte den Menschen unter
einen destruktiven Zwang
und wurde nun von Generation zu
Generation weitergegeben.***



**Schwerer als die
Abhängigkeit von Menschen
ist die Macht zu durchschauen,
die ausschließlich aus dem
psychischen Inneren heraus
wirkt.**

**Dieser Instanz ist das Ich
genauso blindlings unterworfen
wie einer unerbittlichen äußeren Autorität.**

**Der Mensch wird zum Erfüllungsgehilfen
eines destruktiven Gebotes**

Horst Eberhard Richter: Wer nicht leiden will muss hassen

*Aber mit der Rebellion des Menschen
war nicht nur die Beziehung
zu Gott abgerissen.*

*Abgeschnitten von Gottes Liebe
war er unfähig geworden zu lieben.*

*Und so zog das Misstrauen ein in die
Beziehung:*

*Aus dem Gegenüber war ein potentieller
Gegner geworden.*

*Und schon in der nächsten Generation gab
es den ersten Mord.*

GOTT



*Aber die Sehnsucht nach Liebe,
die Erinnerung an das Paradies
steckt tief im Menschen.*

*Die Sehnsucht nach Spiritualität ist
materialistisch nicht zu erklären.*

Erich Fromm hatte noch gesagt:

*Der Mensch mit seinen spirituellen
Bedürfnissen sei ein
Irrläufer der Natur.*

***Wir haben spirituelle Bedürfnisse
nicht deshalb,
weil wir uns abartig entwickelt hätten,
sondern
weil unser Bewusstsein
die Berührung mit dem sucht,
das in der Natur mit uns verwandt ist,
dem bewusstseinsartigen
Hintergrund des Universums.***

Aber nicht nur wir Menschen haben eine tiefe Sehnsucht nach Liebe, Geborgenheit, nach Orientierung und Sinn, also nach Gott.

Auch Gott hatte Sehnsucht nach uns

Aber wie im Bereich der Natur so gibt es auch im geistlichen Bereich „Naturgesetze.“

Der heilige Gott kann nicht Gemeinschaft haben mit „virenverseuchten“ Menschen, die zudem durch ihr Leben ohne Gott schuldig geworden sind an anderen Menschen und damit auch an Gott selbst.

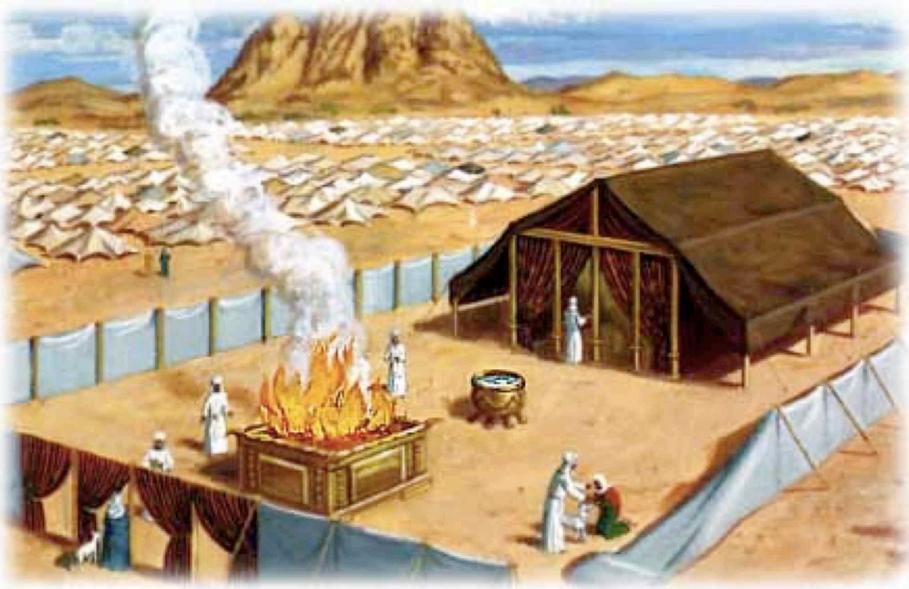
2 Mo 20, 6-7, 34 5-7

*Und der HERR .. rief:
Jahwe, Jahwe, Gott,
barmherzig und gnädig,
langsam zum Zorn
und reich an
Gnade und Treue,
der Schuld, Vergehen
und Sünde vergibt,
aber keineswegs
ungestraft lässt ...*

Johannes der Täufer

📖 *Joh. 1,29:*

***Siehe, das
Lamm Gottes,
das die Sünde
der Welt wegträgt!***



***Wie das Misstrauen die Menschen
von Gott getrennt hat
so bringt uns das Vertrauen darauf,
dass das Opfer seines Sohnes
für mich ganz persönlich gilt,
wieder zurück
in die Beziehung zu ihm.***

***Aber warum fällt es
vom wissenschaftlichen Weltbild
geprägten Menschen so schwer,
dieses Angebot Gottes anzunehmen?***

***Wir kennen nur die Wahrheit
der Wissenschaft.***

***Die wissenschaftliche Wahrheit
muss hinterfragt werden.***

***Die angemessene Haltung
ist hier die Skepsis.***

Aber es gibt noch eine andere Wahrheit.

Ich liebe Dich...

Das ist die persönliche Wahrheit.

***Das Kennzeichen der
persönlichen Wahrheit
ist gerade, dass ich sie
immer bezweifeln kann.***

Ich kann sie nur glauben.

***Und weil Gott Person ist,
haben wir es mit dieser
persönlichen Wahrheit zu tun.***

***Wenn ich einer Person begegne,
die mich liebt, die sogar
das Liebste für mich gegeben hat,
dann ist gerade nicht Skepsis,
sondern Vertrauen
die angemessene Haltung.***

Auf dein Wort ...

Was geschieht dann?

Um im Bild des Computers zu bleiben:

***Gott installiert einen neuen
Virens scanner:***

***Wir sind nicht mehr dem
destruktiven Zwang ausgeliefert
und können wieder lieben.***

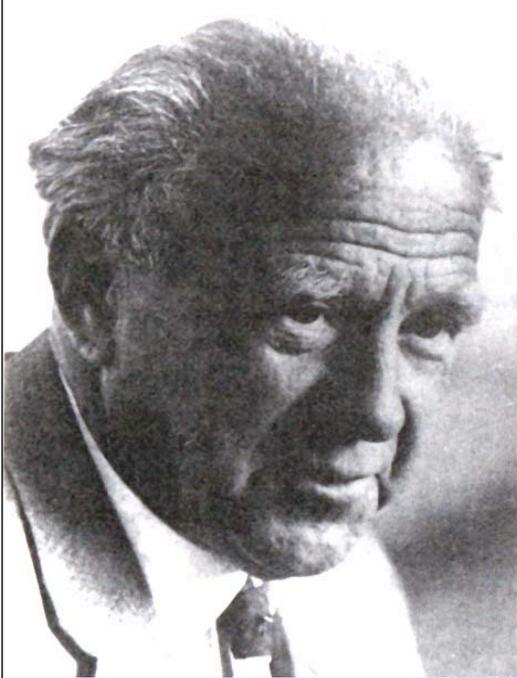
Und wir erhalten einen Decoder:

***Wir verstehen den Sinn der Bibel
und können auch Gott selbst
verstehen und erleben.***



***Wir wissen:
Wenn Gott erlebt wird,
so ist das Erlebnis
genauso real
wie eine unmittelbare
Sinnesempfindung
oder wie die
eigene Persönlichkeit.***

*Ernst Schrödinger:
Die Einheit des Bewußtseins
in: Hans-Peter Dürr (Hrsg.)
Physik und Transzendenz, S. 170*



Von außen erscheint das religiöse Erlebnis als eine Veränderung in der Struktur des menschlichen

Bewusstseins und unbewussten Grundes.

Wir merken, dass der betreffende Mensch seine Stellung zur Welt verändert hat und dass diese Veränderung sich in seinen Worten und seinen Handlungen auswirkt.

Werner Heisenberg: Erste Gespräche über das Verhältnis von Naturwissenschaft und Religion in: Hans-Peter Dürr (Hrsg.) Physik und Transzendenz, S. 326+327

**Wenn aber alles
miteinander verbunden ist,
dann muss alles, was wir tun,
sich auf alles auswirken.**

**Unser Gebet wirkt schon dort,
worauf es ausgerichtet ist,
noch während wir zu Hause beten.**

**Anders gesagt:
Wir müssen keine Gebete
irgendwohin senden,
sie sind bereits überall.**

*Gregg Braden: Im Einklang mit der göttlichen Matrix,
Koha 2009, S. 61 und 63*

***Da sie mit dem übernatürlichen Grund
des Universums verbunden sind,
gehört das Übernatürliche zum Christenleben:***

***Empirisch gefundene Gesetze
sind unter bestimmten
Versuchsbedingungen gefunden.***

***In der Gegenwart eines von
göttlichem Geist erfüllten Menschen
könnten andere Gesetze ins Spiel
kommen.***

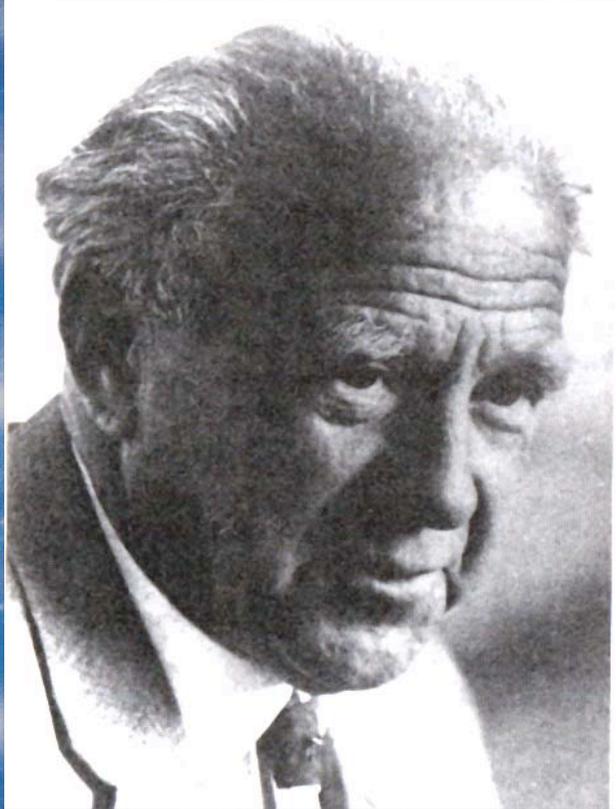
*Carl Friedrich von Weizsäcker in: Thomas und Brigitte Görnitz:
Die Evolution des geistigen, Vandenhoeck & Ruprecht 2009, S. 352*

***Leben mit Gott ist
ein spannendes Leben.***

Ein Leben in der Geborgenheit Gottes.

***Ein Leben mit Orientierung,
mit Sinn und Ziel.***

***Ein übernatürliches Leben,
ein im wahrsten Sinne des Wortes
Wunder-volles Leben.***



Werner Heisenberg
(1901-1976)
Physiker und Mitbegründer
der Quantenphysik

Der erste Trunk
aus dem Becher
der Naturwissenschaft
macht atheistisch.

**Aber
auf dem Grunde
des Bechers
wartet Gott**